

## Kleine Anfrage

der Abgeordneten Bettina Dickes (CDU)

und

## Antwort

des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur

### Fachlehrermangel in Griechisch und Latein (II)

Die **Kleine Anfrage 1003** vom 20. September 2007 hat folgenden Wortlaut:

Ab dem Schuljahr 2008/2009 soll in der Orientierungsstufe die Stundentafel um zwei Stunden erhöht werden.

Ich frage die Landesregierung:

1. Um wie viele Stunden wird sich der Bedarf an Latein- und Griechischlehrern durch die Änderung der Stundentafel erhöhen – aufgelistet nach den einzelnen Schularten?
2. Wie viele Referendare mit den entsprechenden Fächern befinden sich zurzeit in den rheinland-pfälzischen Studienseminaren – aufgelistet nach den einzelnen Schularten?
3. Wie viele Referendare an rheinland-pfälzischen Studienseminaren mit den Fächern Latein und Griechisch sind prozentual und absolut in den letzten Jahren in den rheinland-pfälzischen Schuldienst gewechselt – aufgelistet nach den einzelnen Schularten?

Das **Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 12. Oktober 2007 wie folgt beantwortet:

Vorbemerkung:

Bei der Antwort auf die Kleinen Anfragen 893 und 894 der Abgeordneten Bettina Dickes (Drucksachen 15/1389 und 15/1390 vom 16. August 2007) hat die Landesregierung Ausführungen zu den Zielen der beabsichtigten Überarbeitung der Stundentafeln für die Klassenstufen 5 bis 9/10 der Hauptschule, der Regionalen Schule, der Dualen Oberschule, der Realschule, der Integrierten Gesamtschule und des Gymnasiums gemacht. Hierauf wird verwiesen.

Der Einstellungsbedarf für Lehrkräfte kann derzeit bundesweit in bestimmten Fächern nicht vollständig mit Lehrerinnen und Lehrern abgedeckt werden, die über eine entsprechende Ausbildung für das jeweilige Lehramt verfügen. In Rheinland-Pfalz werden, um dem Bedarf Rechnung zu tragen, seit einigen Jahren besondere Maßnahmen zur Gewinnung von Lehrkräften ergriffen.

So konnten im Rahmen des Seiteneinsteigerprogramms seit dem Schuljahr 2001/2002 insgesamt 333 Einstellungen in den Schuldienst vorgenommen werden. Bei der Einstellung in den Vorbereitungsdienst konnten durch den Quereinstieg seit 2003 über 50 Lehrkräfte in Bedarfsfächern gewonnen werden. Um weitere Ausbildungsmöglichkeiten schaffen zu können, wurden ferner die Seminarkapazitäten deutlich ausgeweitet. Das staatliche „Institut für schulische Fortbildung und schulpädagogische Beratung“ (IFB) in Speyer bietet zudem einen Weiterbildungslehrgang „Latein“ mit dem Ziel des Erwerbs der Unterrichtserlaubnis an.

Auch in den nächsten Jahren wird es für Bedarfsfächer erforderlich sein, auf vorgenannte Maßnahmen zurückzugreifen.

Unabhängig davon hält die Landesregierung eine Ausweitung der Stundentafel zur Weiterentwicklung des Bildungsangebotes für dringend geboten.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Kleine Anfrage namens der Landesregierung wie folgt:

Zu Frage 1:

Die Anhörung zu den neuen Stundentafeln ist abgeschlossen, die Ergebnisse wurden eingearbeitet, die Stundentafeln sind noch nicht veröffentlicht. Latein wird in Integrierten Gesamtschulen und nichtaltsprachlichen Gymnasien als zweite Pflichtfremdsprache und als dritte, fakultative Fremdsprache angeboten, in den altsprachlichen Gymnasien und altsprachlichen Zügen ist es erste Pflichtfremdsprache. Griechisch wird ausschließlich in altsprachlichen Gymnasien und altsprachlichen Zügen als dritte Pflichtfremdsprache neben Französisch angeboten.

Für die Integrierten Gesamtschulen sind in der zweiten Fremdsprache insgesamt drei Stunden mehr, für die nichtaltsprachlichen Gymnasien zwei Stunden mehr vorgesehen. Die Stundenzahl für den wahlfreien Bereich hat sich nicht verändert. Für die altsprachlichen Gymnasien und altsprachlichen Züge gilt nun die gleiche Stundentafel. Dabei wurde die Stundenzahl für die zweite Fremdsprache, die derzeit 15 oder 17 beträgt, einheitlich auf 17 festgesetzt, die Stundenzahl für die dritte Pflichtfremdsprache, die derzeit zehn oder zwölf beträgt, wurde einheitlich auf elf festgesetzt.

Der konkrete Bedarf an Latein- und Griechischlehrkräften lässt sich jedoch aufgrund der Stundentafel allein nicht angeben. Er wird nicht nur durch die Stundentafel bestimmt, sondern auch durch die Entscheidungen der einzelnen Schulen über ihr Fremdsprachenangebot und nicht zuletzt durch die Wahlentscheidung der Schülerinnen und Schüler.

Zu Frage 2:

Die erfragten statistischen Daten werden regelmäßig in der Reihe „Statistische Berichte“ des Statistischen Landesamtes unter dem Titel „Studienseminare“ veröffentlicht. Da die letzte Erhebung zum Stichtag 1. März 2007 im Juni 2007 veröffentlicht wurde und die nächste Erhebung erst zum Stichtag 1. Oktober 2007 erfolgt, wurden die Daten zum Stand 1. August 2007 bei den Studienseminaren erhoben. Somit wird die zuletzt erfolgte Einstellung in den jeweiligen Vorbereitungsdienst erfasst. Geringfügige Abweichungen zur nächsten amtlichen Erhebung sind somit möglich und resultieren aus der in vorherigen Monaten in den Studienseminaren erfolgten Fluktuation. Die nachfolgende Tabelle schlüsselt für allgemeinbildende und berufsbildende Schularten nach Lehramt und Fach zum planmäßigen Abschlussstermin auf.

#### Staatliche Studienseminare für das Lehramt an Gymnasien

VD endet regulär zum	Latein	Griechisch
31. Januar 2008	9	
31. Juli 2008	3	
31. Januar 2009	7	1
31. Juli 2009	11	

Zu Frage 3:

Der nachgefragte Saldo kann nicht erfasst werden, denn es werden keine biografisch angelegten Nachforschungen zu Lehrkräften, die in Rheinland-Pfalz eine Zweite Staatsprüfung abgelegt haben, angestellt. Somit ist der unmittelbare Übertritt vom Lehramtsstudium in den rheinland-pfälzischen Schuldienst nicht quantifizierbar. Diesen Wert aus einem Vergleich von Absolventinnen und Absolventen der rheinland-pfälzischen Studienseminare zu Einstellungen in den hiesigen Schuldienst gewinnen zu wollen, verbietet sich auch, da eine exakte Zuordnung einer Examensgruppe zu einer Einstellungsgruppe nicht möglich ist, da nicht immer die Einstellung in den Schuldienst im unmittelbaren Anschluss an die Zweite Staatsprüfung erfolgt. Darstellbar sind jedoch die Zahl der abgelegten Staatsprüfungen sowie die Zahl der erfolgten Einstellungen unter Ausweisung des Anteils von Absolventinnen und Absolventen rheinland-pfälzischer Studienseminare.

Die Zahl der in den Schuljahren 2005/2006 und 2006/2007 in den Fächern Latein und Griechisch an rheinland-pfälzischen Studienseminaren erfolgreich abgelegten zweiten Staatsprüfungen ist nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

Lehramt	2005/2006		2006/2007	
	Latein	Griechisch	Latein	Griechisch
Gymnasium	4	2	14	1

In den Schuljahren 2005/2006, 2006/2007 und 2007/2008 wurden an den allgemeinbildenden Schulen insgesamt 63 Lehrkräfte mit Lehrbefähigung in den Fächern Latein und Griechisch eingestellt. Davon wurden 40 an rheinland-pfälzischen Studienseminaren ausgebildet. Dies sind 63,5 Prozent. Die Verteilung auf die Schularten ist den nachfolgenden Tabellen zu entnehmen:

#### Schuljahr 2005/2006

Schulart	Staatsprüfung	Latein	Griechisch	Summe	Anteile in %
Gymnasium	Rheinland-Pfalz	14	2	16	59 %
	andere	9	2	11	

**Schuljahr 2006/2007**

<b>Schulart</b>	<b>Staatsprüfung</b>	<b>Latein</b>	<b>Griechisch</b>	<b>Summe</b>	<b>Anteile in %</b>
Gymnasium	Rheinland-Pfalz	16	3	19	70 %
	andere	6	2	8	

**Schuljahr 2007/2008**

<b>Schulart</b>	<b>Staatsprüfung</b>	<b>Latein</b>	<b>Griechisch</b>	<b>Summe</b>	<b>Anteile in %</b>
Gymnasium	Rheinland-Pfalz	5		5	56 %
	andere	4		4	

In Vertretung:  
Michael Ebling  
Staatssekretär